

## ■ Leserbrief

### Die Mutter allen Fortschritts

Betr.: „Eine Geschichte mit traurigem Ende“, WKZ vom 26. März, und Leserbrief „Rechtmäßig“, WKZ vom 2. April  
Herr Wanner äußert sich zur Abschiebung eines Gambiers, einem Artikel der WKZ zum Thema und einem daran anschließenden Leserbrief. Was er schreibt, darf nicht unwidersprochen bleiben!

Gerne darf in einer Demokratie jeder seine eigene Meinung zum Thema „Recht auf Flucht“ haben. (Ich für mein Teil bin eindeutig dafür.) Aber wenn jemand Menschen schwarzer Hautfarbe generell „unterirdische Schulbildung“, ein „archaisches Weltbild“ und fehlende Sprachkenntnisse und berufliche Kompetenzen unterstellt, so klingt das für mich deutlich rassistisch und zeugt nebenbei von erschreckender Uninformiertheit. Tatsächlich sind die jungen Afrikaner oft ziemlich gebildet, etliche sind Akademiker, sprechen mindestens Englisch oder Französisch oder beides, oft auch noch Italienisch, sind zumeist äußerst versiert im Umgang mit modernen Medien. Tatsächlich sind sie allerdings häufiger männlich als weiblich – weil die Flucht für Frauen noch gefährlicher ist als für Männer. So weit zu den Fakten, Herr Wanner. Es zeugt auch nicht gerade von Anstand, gewählte Politiker – bei aller Kritik, die man durchaus teilen kann – samt und sonders als „Bage“ zu bezeichnen.

Vielleicht noch eines zu Ihrer Information: Der Cro-Magnon-Mensch – unser kluger Vorfahr – kam aus Afrika und Asien zu uns nach Europa. Zum Glück ist es seiner Intelligenz geglückt, den hier ansässigen Neandertaler zu verdrängen, weil er ihm in seinen Kulturfertigkeiten überlegen war. Ergo: Migration ist die Mutter allen Fortschritts!

Adelheid Gruber,  
Korb

### Zum Flughafen für 2,50 Euro

Betr.: „Zum Flughafen nur noch halb so teuer“, WKZ vom 30. März

Im Artikel über die Tarifreform des VVS schreibt die WKZ, dass ab 1. April die Fahrt von Waiblingen zum Flughafen statt 5,30 nur noch 2,90 Euro kostete.

Es geht jedoch noch billiger. Es gibt nämlich von Waiblingen Bahnhof aus auch die Möglichkeit, (statt mit S 2 oder S 3), mit dem Expressbus X 20 nach Esslingen und von dort mit dem Bus 122 bis zum Flughafen zu fahren. Dann kostet die Fahrt nur 2,50 Euro.

Zugegeben: Die Fahrzeit von Waiblingen aus ist wesentlich länger, nämlich 70 statt 40 Minuten. Von daher wohl nur eine Alternative, wenn es mal wieder Probleme mit der S-Bahn am Hauptbahnhof gibt.

Fahrzeitmäßig besser sieht es allerdings für ÖPNV-Fahrgäste von Rommelshausen oder Stetten zum Flughafen aus. Hier kann die Alternative über Esslingen durchaus mithalten.

Und nicht zu vergessen: Es ist eine sehr schöne Fahrt durch die Stettener Weinberge hoch zum Schurwald. Vom X-20-Haltepunkt „Katzenkopf“ aus kann auch sehr schön Richtung Kernenturm gewandert werden. Und die Expressbusse haben WLAN.

Einfach mal ausprobieren.

Ebbe Kögel,  
Kernen-Stetten

## ■ Kompakt

### Vernissage im Begegnungsraum

#### Waiblingen-Hohenacker.

Die Ausstellung „Landschaften“ von Petra Hechler-Martin wird am Freitag, 5. April, eröffnet. Beginn der Vernissage ist um 18 Uhr im Begegnungsraum in Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 37. Ortsvorsteher Fatih Ozan wird die Begrüßungsrede halten.

## Enkeltrick: Vortrag beim Albverein

#### Waiblingen-Hohenacker.

Zur Monatsversammlung und zu einer Wanderung lädt die Ortsgruppe Hohenacker des Schwäbischen Albvereins in dieser Woche ein. Bei der Monatsversammlung am Freitag, 5. April, erwartet die Mitglieder ein Vortrag vom Kriminalbeamten Peter Frank zum Thema „Enkeltrick – Vorsicht, Abzocke am Telefon“. Die Versammlung findet von 17 Uhr an im örtlichen Bürgerhaus statt. Weitere Programmpunkte sind die anstehenden Wanderungen und eine Satzungsänderung. Die Wanderung findet einen Tag zuvor statt, am Donnerstag, 4. April. Vom Parkplatz des Tennisclubs Waiblingen aus wandern die Teilnehmer auf bequemen Wegen übers Sörenfeld und die Gipsgrube bis zur Neustädter Gipsmühle und zurück. Treffpunkt zur gemeinsamen Anfahrt ist um 14 Uhr an der Gemeindehalle in Hohenacker. Die Wanderung selbst beginnt um 14.30 Uhr. Eine Schlusseinkehr gibt es um 17 Uhr in der Club-Gaststätte „Zum Aufschlag“. Gäste zahlen einen Unkostenbeitrag in Höhe von drei Euro. Wanderleiter sind Albert Bürkle (☎ 0 71 51/20 37 67) und Eugen Henke (☎ 0 71 51/2 38 18).



Eine fantasievolle Aufführung zeigten junge Tänzerinnen und Tänzer im Bürgerzentrum.

Foto: Peter Pöschl

## Zauberhafte Momente

### Tanzshow „Magie im Bücherladen“

#### Waiblingen-Beinstein.

Einen magischen Auftritt der Tanzschule Young School Dance, der Tanzgruppen und des Mädchenturnens des TB Beinstein erleben die Gäste zweier sehr gut besuchter Aufführungen im Ghibellinensaal. Das berichtet der Turnbund Beinstein in einer Pressemitteilung zu der Veranstaltung im Waiblinger Bürgerzentrum.

Unter dem Titel „Magie im Bücherladen“ verzauberten am vergangenen Samstag mehr als 250 Kinder im Alter zwischen drei und 17 Jahren sowie sieben Tanzlehrer und Choreografen unter der Regie von Monika Weik das Bürgerzentrum in den Akten „Bücherladen“, „Wasserwelt“ und „Zauberwald“. Eine „gigantische Show“, „fantasievolle Kostüme“ und ein „bombastisches Bühnenbild“, loben die Veranstalter. In der zweistündigen Show wurden die Tanzstile Hip-Hop, Dance-Mix, Ballett, Pre-Ballett, Dancefusion, Musical Dance, Showdance, Akrobatik, Breakdance und Modern-Ballett gezeigt.

In den Hauptrollen des Tanztheaters überzeugten die erst fünfjährige Milla Baiserschnitt als kleine Fee und die Freundinnen Emilia und Anabel – gespielt von Amelie Knothe und Sarah Krause – das Publikum vollauf. Mit stehendem Applaus wurden sie belohnt.

# Leerstände trotz Wohnungsnot

Beim Projekt Raumteiler mieten Städte wie Waiblingen Wohnungen für Menschen an, die sonst keine finden

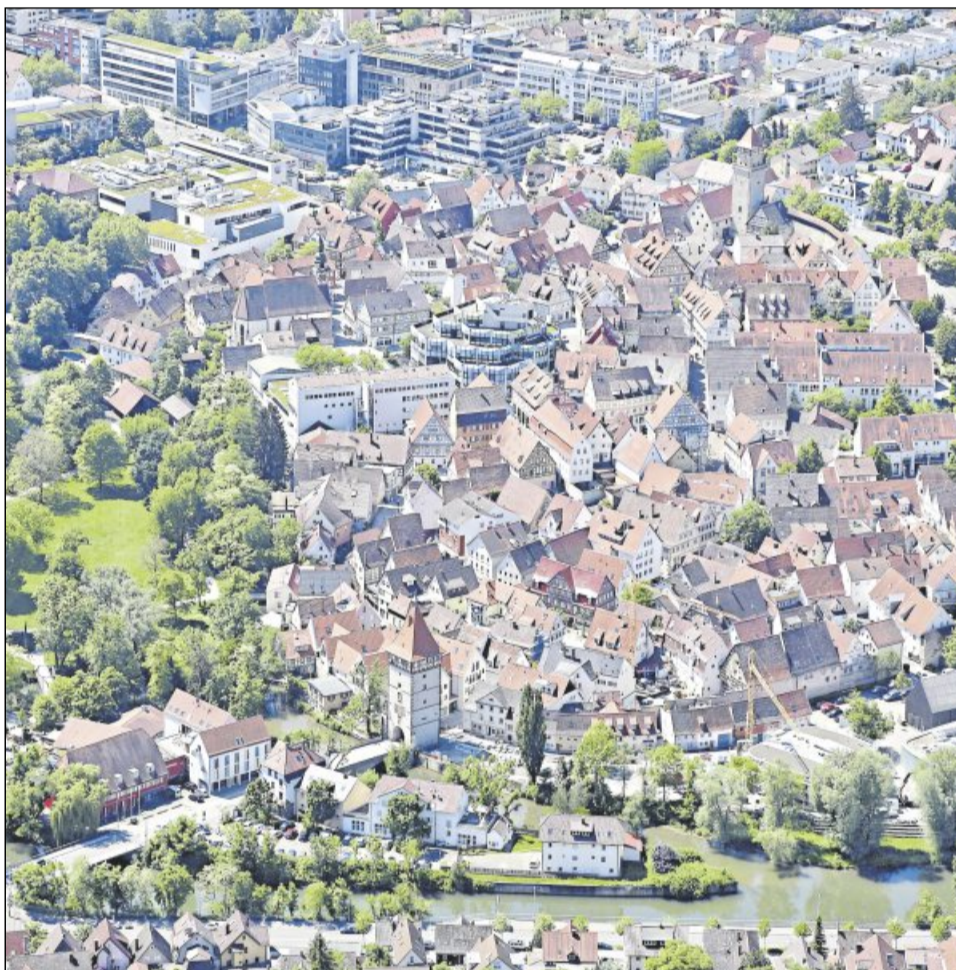
VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
ANDREAS KÖLBL

#### Waiblingen.

Bezahlbare Wohnungen sind Mangelware in der gesamten Region Stuttgart. Gleichzeitig gilt als offenes Geheimnis, dass viele Hausbesitzer aus Angst vor Stress mit Mietern Wohnraum leerstellen lassen. Mit der Initiative Raumteiler will der baden-württembergische Städtetag Leerstände aktivieren – die Stadt Waiblingen macht mit.

Der Wohnungsmarkt im Speckgürtel um Stuttgart ist angespannt wie lange nicht mehr. Besonders Alleinerziehende, Geringverdiener, ältere Menschen, Familien mit vielen Kindern oder Geflüchtete haben schlechte Karten, wenn für eine freie Wohnung die Bewerber Schlange stehen. Eigentümer gehen in der Regel auf Nummer sicher, denn Probleme mit nicht bezahlten Mieten oder mit Miet-Nomaden will sich keiner freiwillig einhandeln. Mit „Raumteiler“ starten der Städtetag und das Staatsministerium Baden-Württemberg eine Initiative, die Wohnungssuchende und private Eigentümer zusammenbringen soll. Neben Stuttgart, Esslingen, Schwäbisch Gmünd, Gerlingen und Leinfelden-Echterdingen zählt auch Waiblingen zu den landesweit rund 20 Kommunen, die bereits mitmachen. Remseck hatte vorige Woche eine Auftaktveranstaltung dazu.

Doch anders als etwa Gerlingen stellt Waiblingen nicht extra für „Raumteiler“ zusätzliches Personal ein und schult keine Ehrenamtlichen, die Mieter und Eigentümer beraten. Die Vermittlungsarbeit ist bei der Stadtverwaltung auf mehrere Schultern verteilt: In Beinstein, Neustadt, Bittenfeld, Hegnach und Hohenacker fungieren wegen der räumlichen Nähe die Ortsvorsteher als Ansprechpartner, in der Kernstadt kümmert sich besonders Franziska Mack vom Kaufmännischen Gebäudemanagement des Rathauses um diese Aufgabe. Mitunter nimmt sich auch der Chef persönlich der



In den Ortschaften und hier in der Kernstadt stehen immer noch Wohnungen leer. Foto: Habermann

Problematik an: Wiederholt nutzt Oberbürgermeister Andreas Hesky etwa die Versammlungen des Haus- und Grundbesitzervereins, um Eigentümer zur Vermietung leerstehender Wohnungen aufzurufen. Riesige Erfolge hat das bisher nicht gezeigt. Immerhin zwölf Wohnungen wurden durch die Stadt angemietet und an Wohnungssuchende weitervermietet: fünf in Bittenfeld, eine in Neustadt und sechs in der Kern-

stadt. Reine Vermittlungen kommen nicht zustande, weil die Vermieter Wert darauf legen, dass der Mietvertrag direkt mit der Stadt abgeschlossen wird.

Wie bei „Raumteiler“ profitieren die Eigentümer dabei von garantierten Mieten und festen Ansprechpartnern im Rathaus. Je nach Vereinbarung springt die Stadt auch bei Reparaturen in die Bresche. Über das Projekt des Städtetags, bei dem Waib-

## Anlaufstellen

■ In der Kernstadt ist Franziska Mack vom Kaufmännischen Gebäudemanagement „Raumteiler“-Ansprechpartnerin für suchende Mieter und Vermieter, die über eine leerstehende Wohnung verfügen. Kontakt: Telefon 0 71 51/ 50 01 33 25.

■ In den Waiblinger Ortschaften sind die Ortsvorsteher zuständig.

lingen seit einigen Monaten mitmacht, wurde bislang noch keine Wohnung vermietet. Spezielles „Raumteiler“-Personal braucht eine Stadt, sofern sie über einen kommunalen Wohnungsbestand verfügt, aus Heskys Sicht nicht. Die Stellen, die diesen verwalten, könnten die Aufgaben miterledigen.

Wie Kreisbau-Geschäftsführer Dirk Braune beim Verein Haus und Grund jüngst darlegte, fehlen im Rems-Murr-Kreis 5000 günstige Wohnungen. Auch er nannte die Aktivierung von Leerständen als notwendigen Schritt. Der Löwenanteil wird aber wohl gebaut werden müssen. Die Erwartungen bleiben selbst dort, wo für „Raumteiler“ Personal eingestellt wurde, bescheiden: In Gerlingen hofft man, im ersten Jahr drei bis fünf Wohnungen nutzbar machen zu können.

### In Waiblingen sind die Mieten am schnellsten gestiegen

Immer wieder wird die Stadtverwaltung auf leerstehende Häuser hingewiesen und sucht das Gespräch mit den Besitzern, berichtet OB Hesky, der an die Sozialverpflichtung von Eigentum erinnert: „Wohnungen leerstehen zu lassen, ist nicht sozial.“ Nur in wenigen Fällen, wenn sie von herausragender städtebaulicher Bedeutung seien, kaufe die Stadt Häuser auf. Laut einem Bericht des Marktforschungsinstituts IVD Süd sind die Mieten 2018 in keiner Kreisstadt der Region so stark gestiegen wie in Waiblingen: um 5,3 Prozent.

## Heute in Waiblingen

**Big WN-Süd:** 14 bis 15.30 Uhr Strickteria, Danziger Platz 8.  
**DRK Waiblingen:** 8.45 bis 9.45 Uhr Männergymnastik, DRK-Haus, Anton-Schmidt-Str. 1.  
**Evangelisch-methodistische Christuskirche:** 12 bis 14 Uhr Meditation für alle, Blumenstr. 25.  
**Ev. Kirchengemeinde:** 19.30 Uhr Frauenzeit mit Märchenerzählerin Angelika Krieg, Andreastr. 14.  
**Familienbildungsstätte:** 14 bis 17 Uhr betreute Selbsthilfegruppe für Menschen mit neurologischen Erkrankungen.  
**Familienzentrum Karo:** 8.30 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr Beratungen für Anträge zur Renten sowie Kontenklärung und Kindererziehungszeiten, mit Terminvereinbarung, Alter Postplatz 17, Raum 0.21; 14 bis 16.50 Uhr Sprechzeiten der Freiwilligenagentur „Wir für Sie“, ☎ 9 82 24-89 11.  
**Forum Mitte:** 10 Uhr Line-Dance-Kurs, 15 Uhr Englisch-Standardkurs „Easy conversation“.  
**Forum Nord:** 9.30 Uhr Gymnastik im Sitzen, 20 Uhr orientalische Tanzgruppe (Vorkenntnisse).  
**FW-DFB Fraktion:** 19 bis 20 Uhr Telefonsprechstunde mit Michael Fessmann 07151/8 28 78.  
**GTV Hohenacker:** 20 Uhr Probe des Folklorechors, Bürgerhaus Hohenacker.  
**Inline-Treff:** 18.45 Uhr Treffpunkt an der Rundsporthalle.  
**Jakob-Andréa-Haus:** 10.30 bis 11.30 Uhr Spiel- und Krabbelgruppe „Zwergencub“, im Clubraum.  
**Waiblinger Karneval Gesellschaft:** 19.30 Uhr Mitgliederversammlung, Musikheim in Bittenfeld.

**Kommunales Kino:** 20 Uhr „Lautrec – Der Maler von Montmartre“, Traumpalast Waiblingen.  
**Laufftreff Waiblingen:** 9 Uhr Hausfrauen- und Seniorenlauftreff im Kotelesol.  
**Philharmonischer Chor Waiblingen:** 19.30 Uhr Probe, Feuerwehrgerätehaus.  
**Rheuma-Liga:** Trockengymnastik: 10 Uhr VfL-Sportheim, Oberer Ring 1, 16.30 Uhr DRK-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1.  
**Selbsthilfegruppe „Fibromyalgie“:** 18 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße.  
**Solarverein Rems-Murr:** 19 Uhr Vortrag „Gelingt Deutschlands Energiewechsel?“, von Prof. Dr. Frithjof Staib, Bürgerzentrum.  
**Stadt Waiblingen:** 7 bis 13 Uhr Wochenmarkt; 8.30 bis 12 Uhr Sprechzeiten der Schuldnerberatung, Rathaus, Kurze Str. 33, Termin unter 07151/50 01-26 76; 9 Uhr Stadtseniorenratssitzung, im Ratssaal, Kurze Str. 33; 18.30 Uhr Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung, Ratssaal, Kurze Str. 33.  
**Stadtseniorenrat Waiblingen:** 8.45 bis 10.15 Uhr Tischtennis-Treff Neustadt, Sporthalle Friedenschule.  
**Stadtteilmanagement WN-Süd:** 9 bis 11 Uhr offene Kontaktzeit in den Räumen des Forums Süd, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36.  
**VfL Waiblingen:** 19.30 bis 20.30 Uhr „Fitnessgymnastik gemischt“, VfL-Halle 2; Herzgruppen: 17.30 bis 19 Uhr und 19 bis 20.30 Uhr Herzsport, Stauerhalle 3.

**WN-Süd Vital:** 9 Uhr und 10.10 Uhr Rückengymnastik, UG, Danziger Platz 13.

**Nachtdienst-Apotheke**  
**Sonnen-Apotheke, Waiblingen, Bahnhofstr. 4**

#### Ärztliche Notdienste

**Allgemeinmedizin:** 14 bis 24 Uhr in der Notfallpraxis im Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsberg 2, oder nachts 18 bis 7 Uhr Notfallpraxis Schorndorf, Schlichtener Str. 105, beide zu erreichen unter ☎ 116 117 (bundesweit ohne Vorwahl, feiertags von 8 bis 24 Uhr).  
**Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schorndorf:** 18 bis 23 Uhr (feiertags 8 bis 23 Uhr), im Rems-Murr-Klinikum Schorndorf, Schlichtener Str. 105, Praxisnummer 07181/9 93 03 30 oder zentrale Rufnummer 116 117.  
**Augenärzte:** ☎ 0 18 06/ 07 11 22, **Hals-Nasen-Ohren-Ärzte:** ☎ 0 18 05/00 36 56, jeweils 8 bis 8 Uhr; **Zentraler Kinder- und jugendärztlicher Notdienst:** Heute bis 8 Uhr und ab 18 Uhr, feiertags vom Vortag ab 18 Uhr bis 8 Uhr am darauffolgenden Werktag, in den Ambulanzräumen der Kinder- und Jugendmedizin im Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsberg 1, oder Notdienste unter ☎ (0 18 06) 07 36 14 oder ☎ 116 117 (bundesweit ohne Vorwahl) **Schlaganfall-Notdienst:** Rems-Murr-Klinikum Winnenden oder Schlaganfallzentrum Rems-Murr-Klinik Schorndorf unter ☎ 112.

## Liedertheater zum Mitmachen

#### Waiblingen-Neustadt.

Ein Liedertheater für Kinder bieten Vladislava und Christof Altmann am Freitag, 5. April, im evangelischen Gemeindehaus (Sörenbergweg 21) an. Vor- und Grundschulkindern sind dazu eingeladen – und brauchen sich nicht zu scheuen, mitzusingen und mitzumachen. Die Zuschauer werden bei Spiel und Gesang im Saal und auf der Bühne aktiv mit einbezogen. Das Stück „Kunibert, der kleine Ritter“ steht von 15 Uhr an auf dem Programm. Mit einem magischen Zeitreise- lied entföhren der fahrende Troubadour Christoffer und die kräuterkundige Marketenderin Vladigunde die Zuschauer direkt auf einen mittelalterlichen Markt. Dort wird die Welt der Ritter und Drachen, der Zauberer, Gespenster, Burgfräuleins, Könige und Hofnarren lebendig. Das Stück dauert etwa eine Stunde. Karten zum Preis von 6,50 Euro gibt es im Vorverkauf in der Sörenberg-Apotheke. Veranstalter wird die Aufführung von der evangelischen Kirchengemeinde Neustadt und der katholischen Kirchengemeinde Neustadt-Hohenacker. Alle Einnahmen kommen der Kinderbibelwoche 2019 zugute.